

Ziel ist Erweiterung der zentralen Notaufnahme

Dr. Stefan Kortüm ist neuer Chefarzt der Notfallmedizin am Rotenburger Kreiskrankenhaus

Rotenburg – Dr. med. Stefan Kortüm ist seit 1. Juli neuer Chefarzt der Klinischen Akut- und Notfallmedizin am Kreiskrankenhaus (KKH) in Rotenburg. Somit erfüllt das KKH die grundlegende Bedingung für die Einstufung in Level 1 der drei Notfallstufen: Die Notfallambulanz muss chefarztlich geführt werden. Das ist neu und gesetzlich vorgeschrieben. Die Zertifizierung und die Begehung durch den Medizinischen Dienst hat das Kreiskrankenhaus erfolgreich bestanden, wie die Geschäftsführung jetzt mitteilt.

Der Medizinische Geschäftsführer Dr. Martin Oechsner sagt über die neue Personalie. „Wir freuen uns sehr, einen so kompetenten Mitarbeiter begrüßen zu dürfen, der unsere schon guten Standards in der Notfallversorgung, beispielsweise mit Schockraum, auf ein noch höheres Niveau heben wird. Geplant ist noch in diesem Sommer der Erweiterungs-umbau der Zentralen Notauf-



Neuer Chefarzt der Notfallmedizin am Rotenburger Kreiskrankenhaus: Dr. Stefan Kortüm.

FOTO: KKH/NH

nahme mit sechs Überwachungsbetten“, kündigt Oechsner an.

Mittlerweile seien zudem nahezu alle Mitarbeiter der Pflege und des ärztlichen

Dienstes am Kreiskrankenhaus geschult und zertifiziert in der sogenannten Manchester-Triage – eine weitere Voraussetzung und Bedingung des Gesetzgebers.

Dr. Stefan Kortüm wurde 1966 in Hannover geboren und hat in Göttingen studiert und promoviert. Die Facharztausbildung in Anästhesiologie hat er in Fulda absolviert, zudem hat er langjährige Erfahrung als Notarzt, auch in der Luftrettung. Seit 2014 ist er für Aufbau und Leitung von Zentralen Notaufnahmen zuständig, zuletzt in Waldshut-Tiengen und am Klinikum in Bad Hersfeld. Kortüm ist verheiratet und hat drei Kinder, zu seinen Hobbys gehören Kabarett und das Catamaransegeln.

„Ich habe mich ganz bewusst für die Tätigkeit im Kreiskrankenhaus in Rotenburg entschieden, unter anderem aufgrund der offenen, vertrauensvollen und kooperativen Unternehmenskultur“, erläutert der 58-jährige Notfallmediziner.

Die Zentrale Notaufnahme ist die erste Anlaufstelle für alle Akut- und Notfallpatienten, die ungeplant das Roten-

burger Kreiskrankenhaus aufsuchen – sei es als Zuweisung über den Rettungsdienst oder zu Fuß. „Der Auftrag ist die Erstversorgung aller Notfallpatienten – von lebensrettenden intensivmedizinischen Sofortmaßnahmen über die Einleitung erster Untersuchungen und Behandlungen bis hin zur Entscheidung über die Notwendigkeit einer stationären Behandlung. Die Aufgabe endet mit der Übergabe des Patienten an Spezialisten der anderen Fachabteilungen unserer Klinik oder mit der Entlassung in ambulante Weiterbehandlung“, heißt es weiter.

„Besonders wichtig ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und Fachdisziplinen, Notfallmedizin braucht Teamplayer. Unser Ziel ist der weitere Auf- und Ausbau der Klinischen Akut- und Notfallmedizin als Teil der zukunftsweisenden Gesamtentwicklung des Krankenhauses“, so Kortüm abschließend. dag